

Gebruuchsanweisung Multiplatten-Test - Urin Protzek

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 13485

	Protzek Biotec GmbH, Tüllingerstr. 36a, DE-79539 Lörrach, Tel: 07621 / 5789517, www.protzek.com
CH REP	Protzek Biotec GmbH, Industriestrasse 38, CH-4415 Lausen, Tel: 061/7515783, www.protzek.com
	Protzek Biotec GmbH, Industriestrasse 38, CH-4415 Lausen, Tel: 061/7515783, www.protzek.com



Deutsch



Anwendervideo

<https://qr.protzek.com/GA-12>



Konfigurationen

Tabelle 1: Multiplatten-Test Konfigurationen

Artikel	Parameter (Cut-Off)
MP 115	BUP10/BZO300/EDDP100/KET1000/MPD150/ OXY100/PGB500/TLD300/TML100/ZOL50/ZOP50
MP 114A	AMP1000/BUP10/BZO300/COC1500/FYL20/ MET1000/MTD100/OPI2000/TCA1000/THC50
MP 113A	AMP1000/BUP10/BZO300/COC1500/FYL20/ MET1000/MTD100/OPI2000/TCA1000/THC50
MP 113	AMP500/BUP10/BZO300/COC300/EDDP100/FYL20/MET5 00/OPI2000/TCA1000/THC50
MP 112	AMP1000/BAR300/BZO300/COC300/MDMA500/ MET1000/MOP300/MTD300/OPI2000/PCP25/ TCA1000/THC50
MP 613PHC	AMP500/COC1500/MDMA500/MET500/OPI2000/ THC150
MP 516A	AMP750/COC300/MET750/OPI2000/THC150
MP 515	AMP1000/COC1500/MET1000/OPI2000/THC150
MP 514A	AMP1000/COC1500/MET1000/OPI2000/THC150
MP 513A	AMP1000/COC1500/MET1000/OPI2000/THC50
MP 513PHC	AMP500/COC300/MET500/OPI2000/THC150

Verwendungszweck

Die Protzek Multiplatten-Tests sind chromatographische Lateral-Flow Immunoassays für die qualitative Anzeige (Screening) von Arznei- oder Betäubungsmitteln und ihren Stoffwechselprodukten (Metaboliten) in humanem Urin. Nur zur in-vitro Diagnostik durch medizinisches und anderes Fachpersonal.

In Tabelle 2 sind die Testparameter, Kalibratoren und Cut-Off-Konzentrationen (= Entscheidungsgrenzen zwischen positivem und negativem Ergebnis) aufgelistet.

Tabelle 2: Parameter, Kalibratoren und Cut-Off Werte.

Abkürzung Parameter	Kalibrator	Cut-Off [ng/ml]
AMP Amphetamin	D-Amphetamin	1000 750 500
BAR Barbiturat	Secobarbital	300
BUP Buprenorphin	Buprenorphin	10
BZO Benzodiazepin	Oxazepam	300
COC Kokain-Metabolit	Benzoyllecgonin	1500 300
EDDP Methadon-Metabolit	2-Ethylidin-1,5-dimethyl-3,3-diphenylpyrrolidin	100

FYL Fentanyl	Fentanyl	100 20
KET Ketamin	Ketamin	1000
MDMA Ecstasy	(±)-3,4-Methylendioxyamphetamin	1000 500
MET Methamphetamin	D-Methamphetamin	1000 750 500
MOP Morphin	Morphin	300
MPD Methylphenidat	Methylphenidat (Ritalin)	150
MTD Methadon	Methadon	300
OPI Opiate	Morphin	2000
OXY Oxycodon	Oxycodon	100
PCP Phencyclidin	Phencyclidin	25
PGB Pregabalin	Pregabalin	500
TCA Trizyklische-Antidepressiva	Nortriptyline	1000
THC Cannabinoide	(-)-11-nor-9-Carboxy-Δ9-THC	150 50
TLD Tilidin	Tilidin	300
TML Tramadol	Tramadol	100
ZOL Zolpidem	Zolpidem-Phenyl-4-Carbonsäure	50
ZOP Zopiclon	N-Desmethylzopiclon	50

Generell reagieren immunologische Tests - so auch die oben gelisteten, spezifisch auf ein chemisches Strukturprinzip eventuell aber auf mehrere Substanzen, in seltenen Fällen auch durch sog. unerwünschte Kreuzreaktion auf nicht strukturverwandte Verbindungen - siehe hierzu das Kapitel *Analytische Spezifität*. Immunologische Streifentests liefern rasch ein analytisches Testergebnis, welches aus den genannten Gründen nur vorläufig sein kann. In rechtsrelevanten Fällen ist es daher gegebenenfalls notwendig, ein immunologisches Ergebnis mit einer beweissicheren analytischen Methode zu bestätigen. Der Massenspektrometrische Nachweis ist die bevorzugte Bestätigungsmethode. Bei Fragen des Arznei- oder Betäubungsmittelmissbrauchs sind daher bei jedem Testergebnis eingehende klinische Betrachtungen und die fachkundige Bewertung notwendig, insbesondere, wenn bei positiven immunologischen Ergebnissen ggf. rechtliche Konsequenzen in Betracht gezogen werden.

Zielpopulation

Die Protzek Multiplatten-Tests sind gedacht für Personen jeder Altersgruppe.

Testprinzip

Die Protzek Multiplatten-Tests sind Immunoassays, die auf dem Prinzip der kompetitiven Sättigungsanalyse beruht. Auf dem Teststreifen konkurrieren Arznei- bzw. Betäubungsmittelrückstände (sog. Analyte), die möglicherweise in Urinproben vorhanden sind, mit dem jeweiligen Betäubungsmittel-Konjugat um Bindungsstellen an spezifischen farbmarkierten Antikörpern. Während des Testablaufs kommt eine auf das Probenvlies aufgetragene Urinprobe mit diesen Antikörpern in Kontakt und wandert durch Kapillarkräfte zusammen mit diesen längs durch den Streifen.

In der Urinprobe enthaltene Betäubungsmittel-Analyte, deren Konzentration geringer ist als der für den jeweiligen Test angegebene Cut-Off, können die Bindungsstellen an den spezifischen Antikörpern nicht sättigen. Folglich werden frei gebundene Antikörper-beschichtete Partikel durch an der T-Linie immobilisierte Analyt-Protein-Konjugate eingefangen. Die Testlinie auf dem Membranstreifen wird daher als farbige Linie sichtbar. Ein solches Ergebnis wird als „negativ“ bezeichnet. Das Vorhandensein von Betäubungsmittelrückständen, die mehr als die Cut-Off-Konzentration betragen, sättigen die Bindungsstellen der Antikörper vollkommen. Daher kann im Testlinienbereich keine Farblinie mehr entstehen und das Ergebnis ist „positiv“.

Eine weitere farbige Linie im Bereich der Kontrolllinie dient als Verfahrenskontrolle. Sie zeigt ein für immunologische Reaktionsbedingungen genügend hinzugefügtes Probenvolumen bzw. die Membrandurchfeuchtung an.

Im Test vorhandene mitgelieferte Materialien

Materialien auf dem Teststreifen

- Farbmarkierter immobilisierter spezifischer Antikörper auf dem Teststreifen gegen das zu detektierende Antigen (Betäubungsmittel / Metabolit) (Konjugatvlies).
- Membrangebundenes immobilisiertes konkurrierendes Betäubungsmittel-Protein-Konjugat auf dem Teststreifen (Testlinie).
- Membrangebundener immobilisierter Antikörper für die Testkontrolle auf dem Teststreifen (Kontrolllinie).

Mitgeliefertes Material pro Test

- 1/2 x Testkassette
- 1/2 x Volumetrische Pipette (100µl)
- 1 x Silica Gel-Pad

Packungsinhalt Box

- 10/25 x Testkassetten (Eingeschweißt)
- 1 x Gebrauchsanweisung

Benötigte Materialien

- Urinbecher
- Stoppuhr

Optional erhältliche Materialien

- Urinbecher
- Einweghandschuhe
- Thermostreifen zur Temperaturkontrolle

Sicherheitshinweise

- Nur zur *in-vitro*-Diagnostik durch medizinisches und anderes Fachpersonal.
- Direkten Kontakt von Probenmaterial und Testreagenzien mit Haut und Schleimhäuten vermeiden.
- Proben können infektiös sein; halten sie bei der Durchführung Desinfektionsmittel bereit. Benutzen sie ggf. Einweghandschuhe.
- Der Test darf nicht nach Ablauf des aufgedruckten Verfalldatums verwendet werden.
- Die Tests, wie auch die beigelegten Testbestandteile, sind nur zum Einmalgebrauch bestimmt.
- Die Tests sind in Folienbeuteln verpackt, die dazu dienen, Feuchtigkeit während der Lagerung fernzuhalten. Prüfen Sie jeden Folienbeutel vor dem Öffnen auf eventuelle Beschädigungen.
- Den Test nicht verwenden, wenn die Verpackung beschädigt ist.
- Bei Verwendung einer ungeeigneten Probenmatrix kann es zu falsch-positiven oder falsch-negativen Ergebnissen kommen.
- Achten Sie darauf das keine Flüssigkeit in die Anzeigefenster gerät.
- Vermeiden Sie Kontaminationen von Urinproben durch die Verwendung eines neuen Probenahme Behältnisses und einer neuen Pipette bei jedem Probanden.
- Sollten schwerwiegende Vorfälle mit dem Produkt auftreten, sind diese unverzüglich dem Hersteller und der zuständigen Behörde zu melden.

Lagerung und Haltbarkeit des Produkts

- Das Produkt nur originalverpackt im versiegelten Beutel und bei den angegebenen Temperaturen (+2°C – +30°C) lagern.
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Produkt nicht einfrieren.
- Nach Ablauf des aufgedruckten Haltbarkeitsdatums darf das Produkt nicht mehr verwendet werden.
- Nach dem Öffnen der Verpackung des Produkts sollte dieses sofort verwendet werden.

Handhabungstemperatur des Produkts

- Die Handhabungstemperatur des Produktes liegt im Bereich zwischen +5°C - +30°C. Die optimale Handhabungstemperatur liegt im Bereich von +15°C – 30°C.

Probengewinnung und Vorbereitung

- Es wird dringend empfohlen, nur frische Urinproben zu verwenden.
- Die Proben sind nach Möglichkeit unter Sichtkontrolle abzunehmen, um eine Manipulation zu verhindern.
- Die Urinproben sollten in kontaminationsfreien Kunststoff- oder Glasbehältern aufgefangen werden.

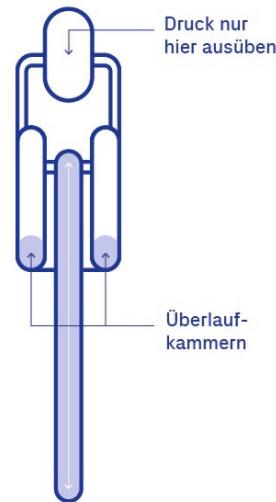
Probenlagerung

- Die zu untersuchende Probe ist bis zu 48 Stunden im Kühlschrank (+2 °C - +8 °C) haltbar.
- Für eine länger andauernde Lagerung können Proben bei mindestens -20°C eingefroren werden.

- Eingefrorene /gekühlte Proben müssen vor der Testdurchführung auf Raumtemperatur gebracht und gründlich durchmischt werden.

Schematische Darstellung

Volumetrische Pipette



Testkassette

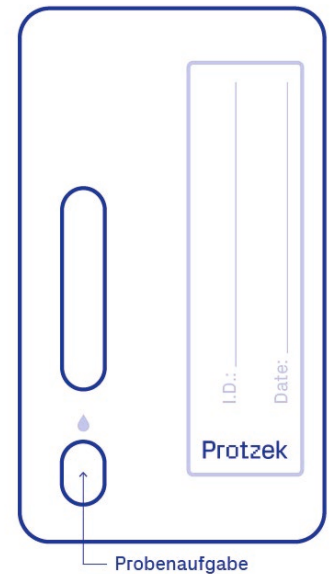


Abbildung 1: Schematische Darstellung der Testbestandteile

Handhabung der volumetrischen Pipette

- Drücken Sie vor dem Aspirationsvorgang den oberen Pipettierstempel der volumetrischen Pipette.
- Unter Beibehaltung des Drucks auf den Pipettierstempel wird die Pipettenspitze in die zu aspirierende Probe getaucht und anschließend der Pipettierstempel vorsichtig und langsam entlastet.
- Durch diesen Vorgang füllt sich die Pipette (100µl) und überschüssige Flüssigkeit gerät in die Überlaufkammern. Dies signalisiert eine vollständige Befüllung der Pipette.
- Durch erneuten Druck auf den Pipettierstempel kann das Pipetten Volumen (100µl) der Pipette entleert werden.

Testdurchführung

- Den Test vor der Durchführung auf Raumtemperatur bringen (+15°C - +30°C).
- Den benötigten Test unmittelbar vor der Testdurchführung aus der Verpackung entnehmen und auf eine saubere und ebene Oberfläche legen.
- Geben Sie jeweils ein vollständiges Pipetten Volumen der Probe in die Probenaufgabefenster.
- Der vorliegende Test soll 5 bis maximal 10 Minuten nach Probenaufgabe ausgewertet werden

Interpretation der Ergebnisse



Abbildung 2: Schematische Darstellung der Ergebnisse.

Negativ = 2 Linien

Im Anzeigefenster erscheinen zwei Linien (bei T = Testlinie und bei C = Kontrolllinie). Auch eine leicht rosafarbene Tönung ist als negatives Ergebnis zu bewerten. Der neben dem Anzeigefenster mit seinem Kürzel bezeichnete Analyt ist nicht anwesend oder seine Konzentration ist geringer als der angegebene Cut-Off-Wert.

Positiv = 1 Linie im C-Bereich

Im Anzeigefenster erscheint eine Linie bei C = Kontrolllinie und keine Linie bei T = Testlinie. Der Test ist positiv für das neben dem Anzeigefenster mit seinem Kürzel bezeichnete Betäubungsmittel. Die Betäubungsmittelkonzentration ist gleich oder höher als der angegebene Cut-Off Wert. (= eingestellter Grenzwert).

Ungültig = keine Linie im C-Bereich (=Kundenservice)

Erscheint bei C (= Kontrolllinie) keine Linie, so ist der Test in jedem Fall ungültig, auch wenn eine Testlinie vorhanden sein sollte. Wiederholen Sie die Überprüfung mit einem neuen Test – auch dann, wenn die Kontrollbande bei nur einem der einzelnen Parameter fehlt. Sie können den ungültigen Test zusammen mit der Verpackung an uns zurückschicken und erhalten kostenlosen Ersatz.

Allgemeine Entsorgungshinweise

Gebrauchte Tests und Testutensilien können nach Abfallschlüssel EAK180104 entsorgt werden. Bitte beachten Sie die Bestimmungen vor Ort.

Einschränkungen

- Die Protzek Multiplatten-Tests liefern ein immunologisches, d.h. ein grundsätzlich vorläufiges, qualitatives Ergebnis. Eine zweite beweissichere Analysenmethode muss verwendet werden, um ein bestätigtes Ergebnis zu erhalten.
- Es ist möglich, dass technische oder verfahrensbedingte Fehler fehlerhafte Ergebnisse verursachen.
- Trotz der sehr spezifischen Reaktivität monoklonaler und polyklonaler Antikörper können bei jeder immunologischen Methode Kreuzreaktionen durch Stoffwechselprodukte aus dem Organismus oder Reaktionen mit chemisch verwandten Medikamenten und selten/unerwartet sogar mit nicht strukturell verwandten anderen Substanzen auftreten.

Diagnostische Sensitivität, Spezifität und Genauigkeit

Klinische Proben wurden mit den Parametern gemessen und verglichen mit GC/MS (LC/MS) Ergebnissen.

Tabelle 3: Sensitivität, Spezifität und Genauigkeit

	AMP1000	AMP500	BAR300	BUP10
Sensitivität	95,8%	95,9%	97,8%	>99,9%
Spezifität	>99,9%	>99,9%	98,1%	>99,9%
Genauigkeit	98,1%	98,1%	98,0%	>99,9%

Tabelle 4: Sensitivität, Spezifität und Genauigkeit

	BZO300	COC300	EDDP100	FYL100
Sensitivität	95,3%	98,2%	95,8%	94,4%
Spezifität	92,9%	98,1%	>99,9%	>99,9%
Genauigkeit	93,9%	98,2%	98,1%	97,2%

Tabelle 5: Sensitivität, Spezifität und Genauigkeit

	KET1000	MET1000	MET500	MDMA1000
Sensitivität	98,0%	96,8%	96,9%	98,5%
Spezifität	98,6%	>99,9%	>99,9%	98,2%
Genauigkeit	98,3%	98,3%	98,3%	98,3%

Tabelle 6: Sensitivität, Spezifität und Genauigkeit

	MDMA500	MTD300	MOP300	MPD150
Sensitivität	>99,9%	96,1%	96,8%	98,0%
Spezifität	>99,9%	>99,9%	97,9%	98,4%
Genauigkeit	>99,9%	98,1%	97,3%	98,2%

Tabelle 7: Sensitivität, Spezifität und Genauigkeit

	OPI2000	OXY100	PCP25	PGB500
Sensitivität	97,6%	96,1%	97,8%	97,9%
Spezifität	98,4%	>99,9%	>99,9%	98,1%
Genauigkeit	98,1%	98,1%	98,9%	98,0%

Tabelle 8: Sensitivität, Spezifität und Genauigkeit

	TCA1000	THC150	THC50	TLD300
Sensitivität	92,1%	98,4%	96,8%	98,2%
Spezifität	>99,9%	98,3%	98,3%	98,2%
Genauigkeit	96,8%	98,4%	97,5%	98,2%

Tabelle 9: Sensitivität, Spezifität und Genauigkeit

	TML100	ZOL50	ZOP50
Sensitivität	98,4%	96,3%	98,3%
Spezifität	>99,9%	98,0%	96,1%
Genauigkeit	99,1%	97,1%	97,2%

Analytische Sensitivität

Die analytische Sensitivität wurde bestimmt durch die Testung von GC/MS bzw. LC/MS geprüften Lösungen mit den Konzentrationen negativ, -50% Cut-Off, -25% Cut-Off, Cut-Off, +25% Cut-Off, +50% Cut-Off und +100% Cut-Off.

Tabelle 10: Analytische Sensitivität

Drog. Konz.	n	AMP1000		AMP500		BAR300	
Cut-Off		-	+	-	+	-	+
0	50	50	0	50	0	50	0
-50%	50	50	0	50	0	50	0
-25%	50	36	14	37	13	39	11
Cut-Off	50	9	41	10	40	9	41
25%	50	3	47	6	44	7	43
50%	50	0	50	0	50	0	50
100%	50	0	50	0	50	0	50

Tabelle 11: Analytische Sensitivität

Drog. Konz.	n	BUP10		BZO300		COC300	
Cut-Off		-	+	-	+	-	+
0	50	50	0	50	0	50	0
-50%	50	50	0	50	0	50	0
-25%	50	37	13	41	9	38	12
Cut-Off	50	12	38	15	35	13	37
25%	50	6	44	3	47	4	46
50%	50	0	50	0	50	0	50
100%	50	0	50	0	50	0	50

Tabelle 12: Analytische Sensitivität

Drog. Konz.	n	EDDP100		FYL100		KET1000	
Cut-Off		-	+	-	+	-	+
0	50	50	0	50	0	50	0
-50%	50	50	0	50	0	50	0
-25%	50	37	13	39	11	40	10
Cut-Off	50	17	33	11	39	14	36
25%	50	8	42	4	46	7	43
50%	50	0	50	0	50	0	50
100%	50	0	50	0	50	0	50

Tabelle 13: Analytische Sensitivität

Drog. Konz.	n	MDMA1000		MDMA500		MET1000	
Cut-Off		-	+	-	+	-	+
0	50	50	0	50	0	50	0
-50%	50	50	0	50	0	50	0
-25%	50	39	11	33	17	37	13
Cut-Off	50	13	37	12	38	12	38
25%	50	8	42	9	41	6	50
50%	50	0	50	0	50	0	50
100%	50	0	50	0	50	0	

Tabelle 14: Analytische Sensitivität

Drog. Konz.	n	MET500		MOP300		MPD150	
Cut-Off		-	+	-	+	-	+
0	50	50	0	50	0	50	0
-50%	50	50	0	50	0	50	0
-25%	50	39	11	43	7	41	9
Cut-Off	50	11	39	20	30	16	34
25%	50	5	45	3	47	2	48
50%	50	0	50	0	50	0	50
100%	50	0	50	0	50	0	50

Tabelle 15: Analytische Sensitivität

Drog. Konz.	n	MTD300		OPI2000		OXY100	
Cut-Off		-	+	-	+	-	+
0	50	50	0	50	0	50	0
-50%	50	50	0	50	0	50	0
-25%	50	42	8	35	15	40	10
Cut-Off	50	15	35	10	40	10	40
25%	50	5	45	4	46	4	46
50%	50	0	50	0	50	0	50
100%	50	0	50	0	50	0	50

Tabelle 16: Analytische Sensitivität

Drog. Konz.	n	PCP25		PGB500		TCA1000	
Cut-Off		-	+	-	+	-	+
0	50	50	0	50	0	50	0
-50%	50	50	0	50	0	50	0
-25%	50	41	9	38	12	45	5
Cut-Off	50	7	43	10	40	10	40
25%	50	3	47	5	45	7	43
50%	50	0	50	0	50	0	50
100%	50	0	50	0	50	0	50

Tabelle 17: Analytische Sensitivität

Drog. Konz.	n	THC150		THC50		TLD300	
Cut-Off		-	+			-	+
0	50	50	0	50	0	50	0
-50%	50	50	0	50	0	50	0
-25%	50	50	0	41	9	39	11
Cut-Off	50	19	31	17	33	15	35
25%	50	0	50	3	3	11	39
50%	50	0	50	0	50	0	50
100%	50	0	50	0	50	0	50

Tabelle 18: Analytische Sensitivität

Drog. Konz.	n	TML100		ZOL50		ZOP50	
Cut-Off				-	+	-	+
0	50	50	0	50	0	50	0
-50%	50	50	0	50	0	50	0
-25%	50	41	9	37	13	39	11
Cut-Off	50	11	39	11	39	10	40
25%	50	3	47	9	41	4	46
50%	50	0	50	0	50	0	50
100%	50	0	50	0	50	0	50

Analytische Spezifität

Der vorliegende Test wurde bezüglich der zu prüfenden Betäubungsmittel und einige ihrer Metabolite sowie auf etwaige Kreuzreaktivitäten getestet. Die einzelnen Substanzen wurden in bekannter Menge Betäubungsmittel-freiem Humanurin zugesetzt. In Tabelle 19 sind diejenigen Substanzen, mit der zugehörigen Konzentration gelistet, bei der ein positives, bzw. - falls > Zahl angegeben ist, noch kein positives Testergebnis erfolgt ist.

Tabelle 19: Kreuzreaktivitätsdaten

Amphetamine	Konz. [ng/ml]
D-Amphetamin	1.000
L-Amphetamin	>100.000
D-Methamphetamin	>100.000
L-Methamphetamin	>100.000
3,4-Methylenedioxyamphetamin (MDA)	1.250
3,4-Methylenedioxyamphetamin (MDMA)	>100.000
3,4-Methylenedioxyethylamphetamin (MDEA)	>100.000
Paramethoxyamphetamin (PMA)	625
Phentermin	1.250
Tyramin	>100.000
Amphetamine	Konz. [ng/ml]

D-Amphetamin	750
L-Amphetamin	>75.000
D-Methamphetamin	>75.000
L-Methamphetamin	>75.000
3,4-Methylenedioxyamphetamin (MDA)	937
3,4-Methylenedioxyamphetamin (MDMA)	>75.000
3,4-Methylenedioxyethylamphetamin (MDEA)	>75.000
Paramethoxyamphetamin (PMA)	470
Phentermin	937
Tyramin	>75.000
Amphetamine	Konz. [ng/ml]
D-Amphetamin	500
L-Amphetamin	>50.000
3,4-Methylenedioxyamphetamin (MDA)	625
Paramethoxyamphetamin (PMA)	625
Phentermin	1.250
Tyramin	>100.000
Barbiturate	Konz. [ng/ml]
Secobarbital	300
Allobarbital	1.250
Alphenal	625
Amobarbital	625
Aprobarbital	188
Butabarbital	94
Butalbital	2.500
Butethal	200
Cyclopentobarbital	400
Pentobarbital	1.000
Phenobarbital	300
Buprenorphin	Konz. [ng/ml]
Buprenorphin	10
Norbuprenorphin	50
Buprenorphin-3-β-d-glucuronid	10
Norbuprenorphin-3-β-d-glucuronid	100
Benzodiazepine	Konz. [ng/ml]
Oxazepam	300
Alprazolam	125
Bromazepam	625
Chlordiazepoxid	2.500
Clobazam	63
Clonazepam	2.500
Clorazepat	3.330
Desalkylflurazepam	250
Diazepam	250
Estazolam	5.000
Fentanyl	>100.000
Flunitrazepam	375
Flurazepam	>100.000
Lorazepam	1.250
Lormetazepam	1.250
Medazepam	>100.000
Midazolam	>100.000
Nitrazepam	25.000
Norchlordiazepoxid	250
Nordiazepam	500
Prazepam	>100.000
Temazepam	63
Triazolam	5.000
Cannabinoide	Konz. [ng/ml]
11-nor-Δ9-THC-9-COOH (Abbauprodukt von THC)	150
11-nor-Δ8-THC-9-COOH	90
Δ8-Tetrahydrocannabinol	45.000
Δ9-Tetrahydrocannabinol	45.000
Cannabinol	60.000
Cannabinoide	Konz. [ng/ml]
11-nor-Δ9-THC-9-COOH (Abbauprodukt von THC)	50

11-nor-Δ8-THC-9-COOH	50
11-hydroxy-Δ9-Tetrahydrocannabinol	50
Δ8-Tetrahydrocannabinol	15.000
Δ9-Tetrahydrocannabinol	15.000
Cannabinol	20.000
Cannabidiol	>100.000
EDDP	Konz. [ng/ml]
EDDP	100
Meperidin	>100.000
Methadon	>100.000
Norfentanyl	>100.000
Phencyclidin	>100.000
Promazin	50.000
Promethazin	25.000
Prothipendyl	50.000
Prozin	12.500
Fentanyl	Konz. [ng/ml]
Fentanyl	100
Norfentanyl	>10.000
Fentanyl	Konz. [ng/ml]
Fentanyl	20
Norfentanyl	>2.000
Ketamin	Konz. [ng/ml]
Ketamin	1.000
Norketamin	1.000
Dextromethorphan	>100.000
Dextrorphan tartrate	>100.000
D-Norpropoxyphen	31.250
EDDP	>100.000
Merperidin	10.000
Mephentermin hemisulfat Salz	50.000
Methadon	12.500
D-Methamphetamin	12.500
3,4-Methylendioxyethylamphetamin	25.000
Nordoxepin hydrochlorid	25.000
Phencyclidin	5.000
Promazin	8.000
Promethazin	25.000
Kokain	Konz. [ng/ml]
Benzoyllecgonin (Abbauprodukt von Kokain)	1.500
Kokain	5.000
Ecgonin	>100.000
Ecgoninmethylester (Methylecgonin)	>100.000
Kokain	Konz. [ng/ml]
Benzoyllecgonin (Abbauprodukt von Kokain)	300
Kokain	1.000
Ecgonin	100.000
Ecgoninmethylester (Methylecgonin)	>100.000
MDMA	Konz. [ng/ml]
3,4-Methylendioxyamphetamin (MDMA)	1000
D-Amphetamin	>100.000
L-Amphetamin	>100.000
D-Methamphetamin	>100.000
L-Methamphetamin	>100.000
3,4-Methylendioxyamphetamin (MDA)	3.000
3,4-Methylendioxyethylamphetamin (MDEA)	500
Paramethoxyamphetamin (PMA)	50.000
Paramethoxymethamphetamin (PMMA)	>100.000
MDMA	Konz. [ng/ml]
3,4-Methylendioxyamphetamin (MDMA)	500
D-Amphetamin	>100.000
L-Amphetamin	>100.000
D-Methamphetamin	>100.000
L-Methamphetamin	>100.000
3,4-Methylendioxyamphetamin (MDA)	2.500

3,4-Methylendioxyethylamphetamin (MDEA)	156
Paramethoxyamphetamin (PMA)	50.000
Paramethoxymethamphetamin (PMMA)	>100.000
Methadon	Konz. [ng/ml]
Methadon	300
(-)-alpha-Methadol	2.000
Methamphetamin	Konz. [ng/ml]
D-Methamphetamin	1.000
Chloroquin	25.000
Fenfluramin	12.500
l-Methamphetamin	10.000
Mephentermin hemisulfat Salz	31.250
3,4-Methylenedioxyethylamphetamin (MDEA)	50.000
3,4-Methylenedioxy-methamphetamin (MDMA)	313
Paramethoxymethamphetamin (PMMA)	625
(-)-Ephedrin	4.000
Methamphetamin	Konz. [ng/ml]
D-Methamphetamin	750
Chloroquin	18.750
Fenfluramin	9.375
l-Methamphetamin	7.500
Mephentermin hemisulfat Salz	23.450
3,4-Methylenedioxyethylamphetamin (MDEA)	50.000
3,4-Methylenedioxy-methamphetamin (MDMA)	313
Paramethoxymethamphetamin (PMMA)	625
(-)-Ephedrin	3.000
Methamphetamin	Konz. [ng/ml]
D-Methamphetamin	500
Chloroquin	12.500
Fenfluramin	12.500
l-Methamphetamin	3.125
Mephentermin hemisulfat Salz	25.000
3,4-Methylenedioxyethylamphetamin (MDEA)	50.000
3,4-Methylenedioxy-methamphetamin (MDMA)	313
Paramethoxymethamphetamin (PMMA)	625
(-)-Ephedrin	2.000
Methylphenidat (Ritalin)	Konz. [ng/ml]
Methylphenidat	150
Morphin	Konz. [ng/ml]
Morphin	300
Acetylcodein	150
Buprenorphin	>10.000
Codein	250
Diacetylmorphin (Heroin)	250
Dihydrocodein	586
Ethylmorphin	200
Hydrocodon	12.500
Hydromorphon	12.500
6-Monoacetylmorphin	250
Morphine-3-glucuronid	2.500
Nalorphin	25.000
Thebain	25.000
Opiate	Konz. [ng/ml]
Morphin	2000
Acetylcodein	1563
Buprenorphin	25.000
Codein	2000
Diacetylmorphin (Heroin)	5.000
Dihydrocodein	1.563
Ethylmorphin	250
Hydrocodon	50.000
Hydromorphon	25.000
Merperidin	>100.000
6-Monoacetylmorphin	4.000
Morphine-3-glucuronid	12.500
Nalorphin	>100.000
Oxycodon	>100.000
Oxymorphon	>100.000
Rifampicin	>100.000
Thebain	25.000
PCP	Konz. [ng/ml]
Phencyclidin	25
Hydrocodon	>100.000
Hydromorphon	>100.000

4-hydroxyphencyclidin	75
Oxycodon	Konz. [ng/ml]
Oxycodon	100
Hydrocodon	6.250
Hydromorphon	50.000
Naloxon	50.000
Oxymorphon	250
Pregabalin	Konz. [ng/ml]
Pregabalin	500
Gabapentin	>20.000
TCA	Konz. [ng/ml]
Nortriptylin-HCL	1.000
Amitriptylin	1.500
Clomipramin	>100.000
Cyclobenzaprin	12.500
Desipramin	188
Doxepin	2.000
Imapramin	2.500
Maprotilin	750
Nordoxepin	500
Opipramol	1.563
Promazin	1.000
Promethazin	1.000
Prothipendyl	25.000
Protryptilin	6.250
Prozin	1.250
Trimipramin	>100.000
Tilidin	Konz. [ng/ml]
Tilidin	300
Tramadol	Konz. [ng/ml]
Tramadol	100
(+/-)-Chlorpheniramin	50.000
Dimehydrinat	50.000
Diphenhydramin	50.000
Phencyclidin	50.000
(+)-Chlorpheniramin	>100.000
Zolpidem	Konz. [ng/ml]
Zolpidem Phenyl-4-Carbonsäure	50
Zolpidem	>100.000
Zopiclon	Konz. [ng/ml]
N-Desmethylzopiclon	50
Zopiclon-N-oxid	50
Zopiclon	300

Nicht Kreuzreagierende Verbindungen

Die folgenden Verbindungen hatten bei Konzentrationen von bis zu 100 µg/ml keinen Einfluss auf den Test.

(-)-Ephedrin (außer MET)	Ethanol
(+)-Naproxen	Furosemid
(+/-)-Ephedrin (außer MET)	Glucose
4-Dimethylaminoantiyrin	Guaiacol glyceryl ether
Acetaminophen	Hemoglobin
Aceton	Ibuprofen
Albumin	Imipramin (außer TCA)
Amitriptylin (außer TCA)	Isoproterenol
Ampicillin	Methadon (außer MTD)
Aspartam	Oxalsäure
Aspirin	Penicillin-G
Benzocain	Pheniramin
Bilirubin	Phenothiazin
b-Phenylethyl-amin	Procain
Caffein	Protonix
Chloroquin (außer MET)	Pseudoephedrin
Chlorpheniramin	Quinidin
Kreatin	Rantidin
Dectromethorphan	Sertralin
Dextrophan tartrate	Tyramin
Dopamin	Vitamin C
Erythromycin	Trimeprazin / Venlafaxin

Erläuterung der Kennzeichnung

IVD

Nur für *in-vitro* Diagnostik

Gebrauchsanweisung beachten

LOT

Chargennummer

Nicht zur Wiederverwendung

CE Kennzeichnung

Inhalt ausreichend für „n“ Tests

Hersteller

Verwendbar bis

Angabe der Grenzwerte der Lagertemperatur

Trocken halten

Vor Hitze oder direkter Sonneneinstrahlung schützen

Seriennummer

Nicht verwenden wenn die Verpackung geöffnet oder beschädigt ist

CH REP

Schweizer Bevollmächtigter

Schweizer Importeur